



Die Hockey-Damen des TSV Mannheim Hockey und des Mannheimer HC – von links Lisa Bremer (MHC), Silvia Biehmaier (TSV) und Linsey Thompson (MHC) – starten am kommenden Wochenende in die Bundesliga-Saison in der Halle. Foto: Binder

MHC strebt Titelverteidigung an

Hallenhockey-Bundesliga beginnt am Wochenende - TSV-Damen wollen ins Viertelfinale

Mannheim. (leo) Nur kurz war nach der erst Ende Oktober zu Ende gegangenen Vorrunde der Feldsaison die Vorbereitungszeit, denn bereits am Wochenende rollt wieder die Hockeykugel in der Halle. Und die drei Erstligisten aus der Quadratestadt müssen dabei gleich jeweils zweimal ran, wobei durch die Bank Heimspiele anstehen.

Bei den Herren hat sich der Mannheimer HC als amtierender deutscher Meister die Titelverteidigung zum Ziel gesetzt. Trainer Torsten Althoff schätzt einen erneuten Coup zwar deutlich schwerer ein als im vergangenen Jahr, allerdings habe man mit Rekordnationalspieler Matthias Witthaus und Nicolas Emmerling, der 2009 aus beruflichen Gründen größtenteils pausierte, zwei exzellente Hallenspieler dazugewonnen.

„Und trotz des Kaltstarts – wir spielten ja noch am 31. Oktober bei 25 Grad in der EuroHockey League in Barcelona – hat mich die bisherige Leistung ziemlich überrascht. Da war ja schon richtig Struktur im Spiel“. Was sich auch in den Ergebnissen niederschlug. So wurde die

Hockey-Nacht in Bad Dürkheim ebenso gewonnen wie am vergangenen Samstag ein bestbesetztes Turnier in Rüsselsheim.

Und diesen Rückenwind will der MHC mit in seine ersten Begegnungen in der Irma-Röchling-Halle am Samstag um 16.30 Uhr gegen den vermutlich stärksten Süd-Konkurrenten Nürnberger HTC sowie am Sonntag um 12 Uhr gegen den Münchner SC nehmen.

Mandy Haase fehlt MHC-Damen

Ebenfalls amtierender deutscher Titelträger ist bei den Damen der TSV Mannheim Hockey. Doch Coach Uli Weise spricht nicht von Titelverteidigung. Natürlich wolle man wie im Vorjahr Sieger der Südgruppe werden, doch auf der anderen Seite fehlen mit Stammkeeperin Claudia Mössner – sie sieht Mutterfreuden entgegen –, Carmen Malacarne (Kariereende) und Sarah Heller (Bandscheibenvorfall) drei erfahrene Stützen. „Wir müssen sehen, wie wir diese Verluste kompensieren können“, erwartet Weise in der

„relativ ausgeglichenen Südgruppe“ einen engen Verlauf und den ersten Gegner Münchner SC – dieser gastiert am Samstag um 15 Uhr in der J&M Arena am Fernmeldeturm – als stärksten Konkurrenten. Das zweite Heimspiel ist dann am Sonntag um 11 Uhr gegen die HG Nürnberg, die mit Hannah Krüger ihre Schlüsselspielerinnen an München verloren hat.

Ganz entspannt geht MHC-Trainer Andreas Höppner in die Heimspiele gegen die HG Nürnberg (Samstag 14.30 Uhr) und dem Münchner SC (Sonntag 14 Uhr). „Unser Fokus liegt eindeutig auf der Feldsaison, und zunächst wollen wir uns erst einmal nach unten absichern“.

Zumal Nationalspielerin Mandy Haase aufgrund ihrer Rückenprobleme nur als Stand-By-Akteurin bereitstehen und mit Vanessa Blink (Kreuzbandriss) eine weitere starke Abwehrkraft fehlen wird. „Auf der anderen Seite wollen wir aber, dass sich unsere Küken weiterentwickeln. Natürlich wäre es schön, wenn wir endlich mal das Viertelfinale erreichen, doch das wäre lediglich ein Zubrot. Klare Favoriten sind der TSV und der MSC“.